B5 Volker Nienstedt - Listenplatz 6

Tagesordnungspunkt: 4. Wahl der Kandidat*innenliste für die Kommunal-/Stadtratswahl am 26. Mai 2019

Selbstvorstellung



Alter:
63

Geschlecht:
männlich

Geburtsort:
Gelsenkirchen

Liebe Grün_*Innen!
Ich kandidiere auf Platz 6 der GRÜNEN für die Stadtratswahlen in Erfurt am 26. Mai 2019.
Den Stadtrat sehe ich als Bindeglied zwischen Bürgerwillen und Verwaltungshandeln. Hier werden nicht die großen politischen Zeitfragen thematisiert. Die politische Grundhaltung der einzelnen Abgeordneten findet sich in der Mitgliedschaft in Partei und Fraktion wieder. DIE GRÜNEN haben seit vielen Jahren glaubhaft ihre Kompetenzen im Ringen um eine lebensgerechte, aufgeklärte Gegenwart und Zukunft erarbeitet und bewiesen.
Dies führte bei mir 1990 zur Mitgliedschaft in Hamburg und neun Jahren sehr aktiver Mitwirkung auf kommunaler und Landesebene.
Im Ringen mit einer mächtigen, teils undurchschaubar heterogenen Stadtverwaltung ohne Kontur und Verantwortungsübernahme müssen Fortschritte in kleinen Schritten gefordert, erarbeitet, kommuniziert und durchgesetzt werden.
Dieser zumeist mühseligen Arbeit fühlte und fühle ich mich besonders in den Bereichen Stadtentwicklung, Bau und Kultur gewachsen. Utopie und Fantasie führen eine stetige Auseinandersetzung mit Sachzwängen und anderen sogenannten Realitäten – sowohl in der Innen- als auch in der Außenwelt.
Dazu in gebotener Kürze einige persönliche Standpunkte, die Ihr problemlos im Programm der GRÜNEN seit ewig wiederfindet:
Die längst begonnene Segregation und Gentrifizierung der Stadt Erfurt (die Reichen wohnen wo sie wollen – die Armen, wo sie müssen) muss gestoppt werden. Die Pioniere (Studenten, Künstler, Subkultur) dürfen nicht weiter aus dem Kiez Innenstadt vertrieben werden.
Der gemeine Tourist sucht den Charme und die Geschichte, die Anmut und die vielfältigen Menschen dieser Stadt. Wir setzen unsere Zukunft aufs Spiel, wenn wir durch ästhetische Abflachung und wilde Kommerzialisierung eine lebendig gewachsene Innenstadt bis zur Unkenntlichkeit verstümmeln.
Öffentlicher Raum ist für alle Bürgerinnen da, ob mit Braugold, Joint oder Champagner in der Hand. Die Ästhetik des öffentlichen Raums ist nicht Sache der Ordnungsbehörden.
Ein lebendiges Stadtbild wird von den Anwohnern und Gewerbetreibenden geschaffen und gepflegt. Hier möchte ich an einer verbesserten Kommunikation vor Ort und an der Ausweitung von sinnvollen Ermessensspielräumen arbeiten.
Kultur und Bildung müssen fortwährend und beharrlich als zentrale Handlungsfelder gegenüber der Verwaltung thematisiert werden, bis sie endlich ausreichend mit Geldmitteln versehen werden. Kinder und Künstler sind die Zukunft einer nachhaltig lebenswerten Metropole.
Toleranz gegenüber sämtlichen menschlichen Daseinsformen versteht sich für mich von selbst und wird hier nicht weiter ausgeführt.

Arbeit, Leben, Fortpflanzung
1955 geboren in Gelsenkirchen
1960 - 1975 Köln (Abitur, bisschen Germanistik & Philosophie studiert)
1977 - 2011 Hamburg (Taxifahrer, Drogenarbeiter, Netzwerkspezialist)

(dort zwei Legislaturperioden bis 1997 Mitglied der Bezirksversammlung HH-Mitte für Bündnis90-Die Grünen/Gal, zwei Jahre Landesvorstand)
2009 als Microsoft-Freelancer in Erfurt aufgeschlagen
2011 endgültig nach Erfurt übergesiedelt
2012 Initiator „Süße Ecke“ (sechs schöne Monate am Rathaus)
2013 ff. Gründer/Betreiber „SPEICHER“ (Bar/Jazz/Kunst)
2015 bis 2017 Herausgeber von sieben Ausgaben des Satiremagazins „UNNU?“ (R.I.P.)
2017 ff. Initiator und Geschäftsführer der „SommerKomödieErfurt gemeinnützige GmbH“ zur Fortführung von Sommertheater in der Barfüsserruine.

Geschieden, drei Kinder, drei Enkel.
Agnostiker.
Mehrere Bäume gepflanzt, kein Haus gebaut.

P.S. Ich kann mich mit Gendersternchen, Gendergaps oder Binnen-Is nicht wirklich anfreunden (s.o.) Geschlechtergleichheit wird an anderer Stelle entschieden.

Fragesteller_*Innen finden mich täglich im Hilgenfeld am Domplatz oder können über volker.nienstedt@gmx.de bzw Facebook mit mir kommunizieren.

